



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

PRESSEMITTEILUNG

vom 08. Juli 2013

Pressemitteilung 15/2013

Viele Jungtiere im Opel-Zoo Erstmals Nachwuchs bei den Berberaffen

Der Sommer ist stets die bevorzugte Zeit für einen Zoobesuch, erwartet man nicht nur üppige, grüne Natur, sondern auch viele Tierkinder. Und obwohl im Opel-Zoo in erster Linie exotische Tiere gepflegt werden, die in ihrer Fortpflanzung nicht unbedingt an die mitteleuropäischen Jahreszeiten ausgerichtet sein müssen um das Überleben der Jungtiere zu sichern, sieht man in den Gehegen allenthalben Nachwuchs.

Gleich nach dem Haupteingang findet man die beiden jungen Giraffen Melman und Lara, die zwar bereits im letzten Jahr geboren wurden, aber von ihrer Größe her noch eindeutig als Tierkinder zu erkennen sind und sich entsprechend lebhaft auf dem großen Areal bewegen. Da kann Bulle Gregor aus fast 6 m Höhe auf das Spiel seiner vielleicht gerade mal halb so großen Nachkommen nur nachsichtig herabblicken. Erst letzte Woche kam – auch auf der Anlage Afrika Savanne - ein Gnu-Kalb zur Welt; weitere sind in der nächsten Zeit zu erwarten.

Im April und Mai wurden zwei Trampeltiere geboren und die beiden Guanako-Jungtiere vom März und Juni in ihrem Gehege am unteren Ende des Zoos sind ausgesprochen gut zu beobachten. Nachwuchs gibt es alljährlich auch den verschiedenen Hirscharten wie den vom Aussterben bedrohten Mesopotamischen Damhirschen, den Vietnam-Sikahirschen sowie bei den Europäischen Rothirschen und den Hirschziegenantilopen. Besonders erfreulich sind die Jungen der seltenen Salzkatzen, die Ende April geboren wurden und inzwischen zu sehen sind. Bis sie größer und selbständiger geworden sind, wachsen sie zunächst in der Wurfhöhle auf, stets gut geschützt und versorgt von der Mutter. Auf diese Art und Weise ziehen auch die im Bestand stark gefährdeten Europäischen Nerze, die an Auswilderungsprogrammen teilnehmen, und die seltenen Roten Pandabären ihre Jungen groß. Im Opel-Zoo ist man schon sehr gespannt, wann bei diesen Tierarten die Jungtiere zu sehen sind.

Die Mütter der Berberaffen tragen ihre Babys in den ersten Wochen dicht an sich gepresst mit sich herum, bis sie selbständig in der Gruppe agieren und sich selbst versorgen können. Und wenn man im Gehege der Berberaffen genau beobachtet, kann man ein weibliches Tier beobachten, das ein kleines Fellbündel an der Bauchseite hängen hat und offensichtlich gut geschützt. Mit zunehmendem Alter wird es mutiger und zeigt sich immer öfter, bis es in Kürze auch die ersten Schritte alleine unternimmt. Es ist in der Gruppe der Berberaffen, die seit dem Jahre 2011 im Opel-Zoo gepflegt werden, der erste Nachwuchs und zeigt, dass die Gruppe sich gut eingelebt hat.

Die vielen Jungtiere und die rund 1500 weiteren Tiere in 200 Arten sind täglich von 9 bis 19 Uhr zu sehen. In den hessischen Sommerferien erwartet die Kinder ein umfangreiches Programm mit Führungen, Märchenstunden und Aktionen in der Zooschule sowie Fledermausexkursionen. Infos dazu unter www.opelzoo.de

Bild (frei mit Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Nachwuchs bei den Berberaffen im Opel-Zoo

